

Gestrichener Entwurf (aus der herzoglichen Kanzlei). NvK verpflichtet sich, den Geleitbrief, den Hz. Sigismund und andere Adlige dem Kardinal für seine Reise zu dem Tag zu Sterzing am 18. Januar 1458 ausgefertigt haben, nach dem Ablauf dieses Geleitbriefs am 18. Februar 1458 im gesiegelten Original zurückzusenden.

Entwurf (gestrichen): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 364^r (Nr. 251).

Der Entwurf gehört inhaltlich zur Mission des Martin Neidecker, der den in Nr. 5387 genannten Geleitbrief überbrachte und NvK den hier zugrunde liegenden Tag zu Sterzing vorschlug. Er ist zudem auf dem selben Doppelblatt überliefert wie Nr. 5387. Der Text stammt von einem Schreiber aus der herzoglichen Kanzlei, dessen Handschrift u.a. aus dem Briefregister INNSBRUCK, TLA, Cod. 111 bekannt ist. Es handelt sich also um eine Urkunde, die als Empfänger-ausfertigung an NvK herangetragen werden sollte. Dass Nr. 5389 tatsächlich NvK vorgelegt wurde, ist indes aufgrund der Tilgung des Entwurfs und des Vermerks in Z. 9f. unwahrscheinlich. Ihr brüskierender Inhalt würde allerdings die barsche Reaktion des NvK erklären (s.u. Nr. 5393).

Wir Niclas etc. bekennen umb den brief, so der hochgeboren fürste, herzog Sigmund etc. und der erwirdig und die wolgeboren etc.¹⁾ uns under irm insigl zugesandt haben, damit si uns vertrösten und versichern zu dem tag, so gen Stêrczing veraint ist auf den achten tag nach der heiligen Dreyer Künig tag schiristkünfftig und darnach ain maneyd, das wir demselben unserm herren und freünde und den etc. widerumb gelobt haben und verhaissen auch mit dem brief, das wir in nach ausganng der yeczgemelten 5 zeit den benannten brief unvermayligten und besigelten in der mass, so er uns geanttwurt ist, wider anttwurten sullen und wellen, es werden die sachen zwischen dem egenanten unnsrem herren und freünde und unser, darumb wir dann zu tagen kômen, geaynt oder nicht. Und des zu urkund etc. mit unserm anhangenden insigel. — Daz ist nicht aus gangen.

4 darnach: ü.d.Z. | maneyd: *folgt gestr.* darnach. 9 Daz – gangen: *v.a.H.*

¹⁾ Die Namen der Mitaussteller des Geleitbriefes (B. Leonhard von Chur, Oswald von Säben, Gf. Heinrich von Lupfen, Gf. Eberhard von Kirchberg) ergeben sich aus Nr. 5386.